

Mit dem «Fusspflege-Mobil» unterwegs

Fusspflegerin Lotti Peter besucht seit 1. Oktober ihre Kundinnen und Kunden daheim

Das Wohlbefinden eines Menschen hängt oft von der Gesundheit der Füsse ab. Deshalb verwöhnt Lotti Peter Füsse besonders gerne. Eine regelmässige Fusspflege dient sowohl der kosmetischen Verschönerung als auch einer sinnvollen Prophylaxe vor Fussleiden. Lotti Peter behandelt Kundinnen und Kunden bei ihnen Zuhause, im Büro, in entspannter Atmosphäre.

(mo) Gerade hat Lotti Peter das Zertifikat des schweizerischen Fusspflegeverbandes erhalten (SFPV). Sie hat berufsbegleitend in Zürich in 150 Stunden die Ausbildung zur Diplomierten Fusspflegerin absolviert. Die Grundausbildung ergänzt sie fortlaufend mit Spezialkursen, zum Beispiel über Nagelspangen oder demnächst über die Hot-Stone-Anwendung.

«Stör-Fusspflegerin»

Die Fachfrau hat Erfahrung im Umgang mit älteren Menschen. Diese sind beson-

ders froh um die professionelle Fusspflege, weil es ihnen körperlich manchmal nicht mehr möglich ist, die eigenen Füsse zu pflegen. Lotti Peter, die in Appenzell wohnt, arbeitet in der Pflege in einer Altersresidenz in St. Gallen. Ihr mache es Freude, älteren Menschen etwas Gutes zu tun, sagt sie. Im Altersheim bietet sie zum Beispiel Wellnessbäder für die Bewohnerinnen und Bewohner an, mit Kopfmassage und Nagelpflege. Und sie gesteht strahlend: «Ich kann nicht verstehen, wenn Menschen Füsse unangenehm finden. Füsse sind schön. Sie tragen uns durchs ganze Leben». Darum hätten sie Zuwendung und Pflege verdient, sagt die Fachfrau – nicht erst wenn sie alt sind und schmerzen. «Es sollte viel selbstverständlicher sein, den Füssen Zeit zu widmen, damit sie lange fit und schön bleiben.»

Fast in der halben Ostschweiz

Lotti Peter ist eine begeisterte «Stör-Fusspflegerin». Sie kürzt Nägel, löst Verhornungen und Schwielen, kümmert sich um sogenannte Problem-Nägel, reinigt Na-

gelfalze, verschafft den Füssen mit einer Massage Wohlbefinden, verschönert Zehennägel mit buntem Lack.

Sie ist mit einem ausgeklügelten gepackten Wagen ausgerüstet – ähnlich einem Schrankkoffer auf Rädern, der alle Instrumente und Apparate enthält. Dadurch ist sie mobil. Sie baut sich zur Zeit einen Kundenstamm auf in Appenzell Auser rhoden und Inner rhoden und zwischen Gossau und St. Gallen. Wenn sich ihr Geschäft gut entwickelt, kann sie sich vorstellen, ein stationäres Fusspflege-Studio einzurichten. «Es gibt genug Füsse jeden Alters, die gepflegt werden wollen.»

Lotti Peter ist jeweils den ganzen Montag als Stör-Fusspflegerin unterwegs, Dienstag bis Freitag ab 17.00 Uhr und jeden zweiten Samstagmorgen. Telefonisch ist sie in der Regel nach 16 Uhr erreichbar oder man kann ihr eine WhatsApp-Nachricht schreiben um Termine zu vereinbaren: 078 657 40 03. Informationen gibt es zudem auf ihrer Website www.lottipeter.ch, wo ebenfalls Termine gebucht werden können.



Das «Fusspflege-Mobil» erlaubt es Lotti Peter, überall ihren Beruf auszuüben.